



HERZLICH WILLKOMMEN

**Eine Informationsveranstaltungsreihe der
Koordinierungs- und Kommunikationsstelle
(KKS)**

Heute: Vertiefter Einblick in die Organisation zur ZITA gV

17.09.2026, online

Kommunikationskonzept der KKS



KKS – kurz & kompakt

Informationsveranstaltung zu aktuellen Themen und Services der KKS. Online-Veranstaltung für aktuelle und direkte Einblicke.



Informations- veranstaltungen

Vertiefende Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Services der KKS mit Anmeldung per E-Mail.



Newsletter

Regelmäßige Updates zu relevanten Entwicklungen, Projekten und Themen.



Webseite

Zentrale Informationsplattform mit Überblick über Services und Aufgaben der KKS und ZITA gV.



TOP 1

Was soll strategisch erreicht werden?
Wie trägt die ZITA gV bei?
Wie wird das Gesamtvorhaben der ZITA gV organisiert?
Welche Rolle nimmt die KKS ein?
Wann wird die KKS tätig?



**Eckpunkte der ZITA gV &
Handlungsrahmen der KKS**

TOP 2

Wie stellt die KKS die Qualität der IT-Systeme/-Services in der ZITA gV sicher?
Wann und wie kann bei der Entwicklung von IT-Systemen/-Services in der ZITA gV mitgewirkt werden?



Arbeitsweise der KKS

Eckpunkte der ZITA gV & Handlungsrahmen der KKS

Stefanie Kreitlow, Leitung der KKS / strategisches Management

Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung (SLA)

Dezernat K – Koordinierungs- und Kommunikationsstelle

E-Mail: kks@sla.niedersachsen.de

< Problemstellung

Charakterisierung der bestehenden Systemlandschaft



⇒ Jedes Bundesland betreibt **historisch** gewachsene, **landesspezifische IT-Systeme**.



⇒ Die heterogene Systemlandschaft kennzeichnet sich durch **Medienbrüche** und **hohe (manuelle) Arbeitsaufwände** auf allen Ebenen.



⇒ Die Anwendungen sind vor allem für die Erfüllung des **Rechtsvollzugs** und der **Berichterstattung** aufgebaut.

Folgen und Auswirkungen



⇒ Die Systemlandschaft reagiert nur **zeitverzögert** auf neue Anforderungen und geänderte Rahmenbedingungen (z.B. Verbrauchieranforderungen, EU-Gesetzgebung, komplexere Lieferketten und Warenströme).



⇒ Die Systemlandschaft schöpft nicht das **Potential** aus, um präventive Maßnahmen abzuleiten, **zeitnah** auf **Krisen** zu reagieren sowie Verbraucher **zeitnah zu informieren**.



Fazit:

Die bestehende Systemlandschaft unterstützt die Erreichung der Ziele des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und Veterinärwesens nur **unzureichend**.

Eckpunkte der ZITA gV



Strategische Zielsetzung

Zukunftsfähigkeit und Effizienzsteigerung der föderal verteilten Aufgabenerledigung
Verbesserung der Informationsversorgung durch zeitnahe Verfügbarkeit valider Daten

Modernisierung & Zentralisierung

Benutzerfreundliche Applikationen
Modernes Daten- und Informationsmanagement

IT-Kooperation Länder & Bund

Vorbereitung, Umsetzung und Weiterentwicklung der zentralen IT-Architektur für den gesundheitlichen Verbraucherschutz

Gemeinsame Organisation

Strategische Lenkung durch LAV und BMLEH
Operative Steuerung durch Steuerungskreis
Management durch KKS (angesiedelt in Nds. im SLA als Dez. K)

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Fachliche und nutzungsbezogene Anforderungen durch Gremien aller Verwaltungsebenen

LAV: Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz
BMLEH: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
SLA: Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung

< Strategische Zielsetzung

Strategische Ziele der ZITA gV



Sicherung der
Zukunftsfähigkeit +
Steigerung
der Effizienz
der amtlichen Kontrollaktivitäten sowie
der Planung und Berichterstattung



Verbesserung der
Informationsversorgung
durch zeitnahe Verfügbarkeit
valider Daten



Maßnahmen zur Zielerreichung



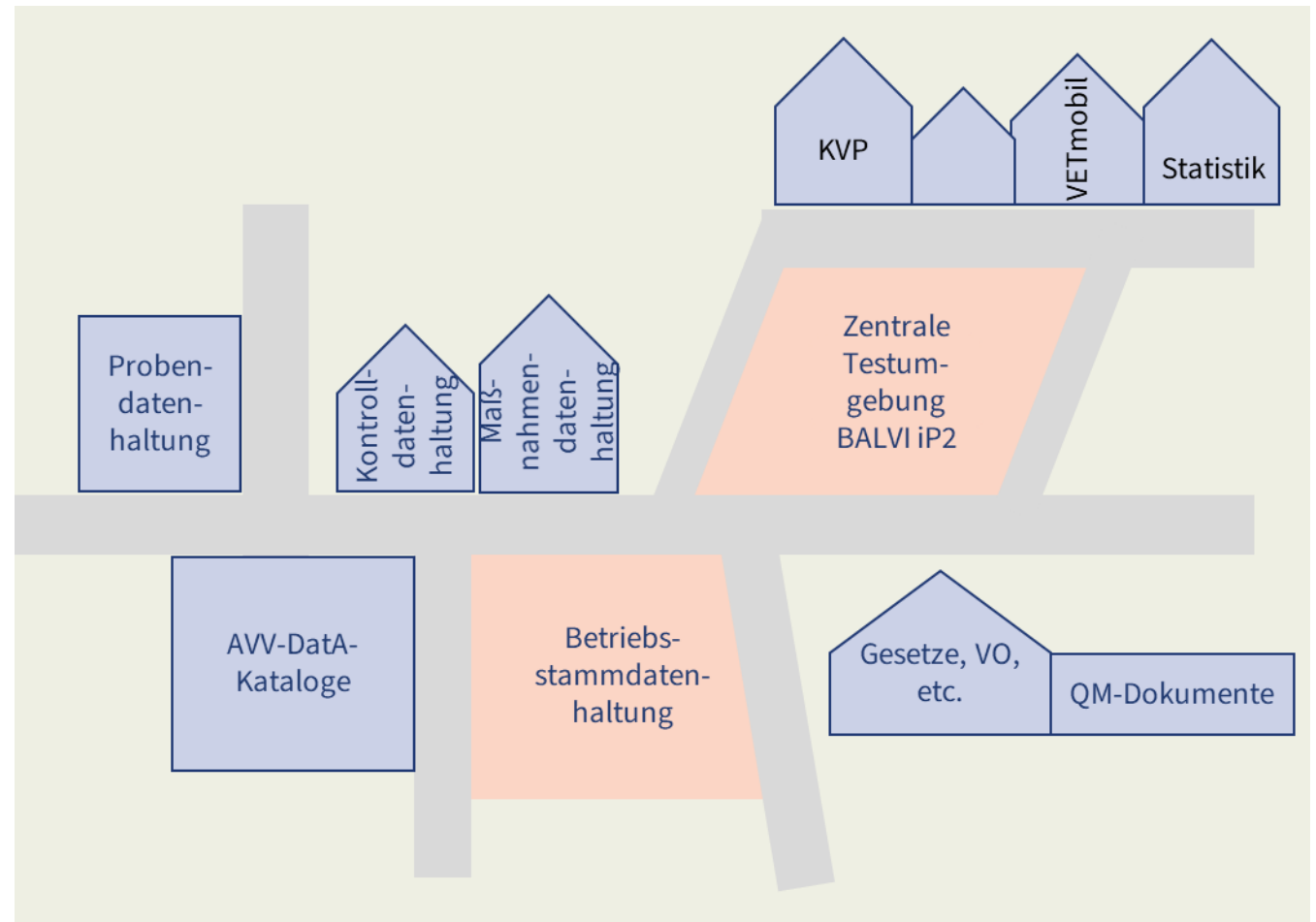
Nutzerfreundliche IT-Anwendungen
für die operative Aufgabenerledigung
und für datenbasierte Auswertungen



Daten- und Informations-
management zur Integration,
Speicherung, Archivierung,
Löschung sowie Bereitstellung
valider Daten

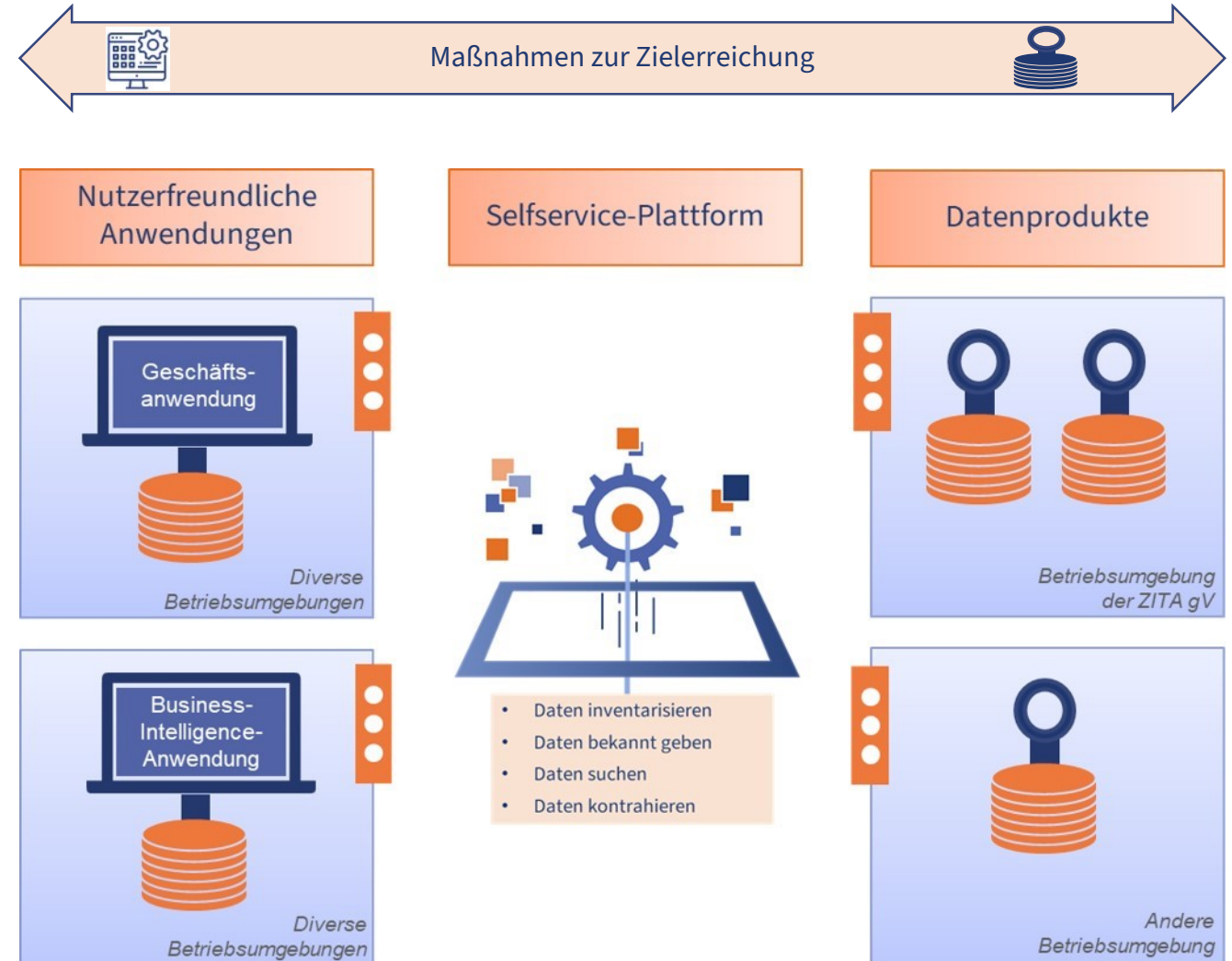
< Modernisierung und Zentralisierung

- Architekturveränderung (neuer „Bebauungsplan“) für die IT-Landschaft des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und Veterinärwesens



Modernisierung und Zentralisierung

- Architekturveränderung (neuer „Bebauungsplan“) für die IT-Landschaft des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und Veterinärwesens
- Sukzessive Überprüfung und Anpassung aller bestehenden Anwendungen inkl. Einrichtung von Datenprodukten
 - Risikoorientiertes Vorgehen (z. B. angekündigtes „End of Life“ des bestehenden KVP)
 - Entkopplung von Anwendungen und Daten(-produkten) sowie hohe Nachnutzbarkeit als Leitprinzip
 - Begleitender Aufbau einer Selfservice-Plattform



< IT-Kooperation Länder & Bund



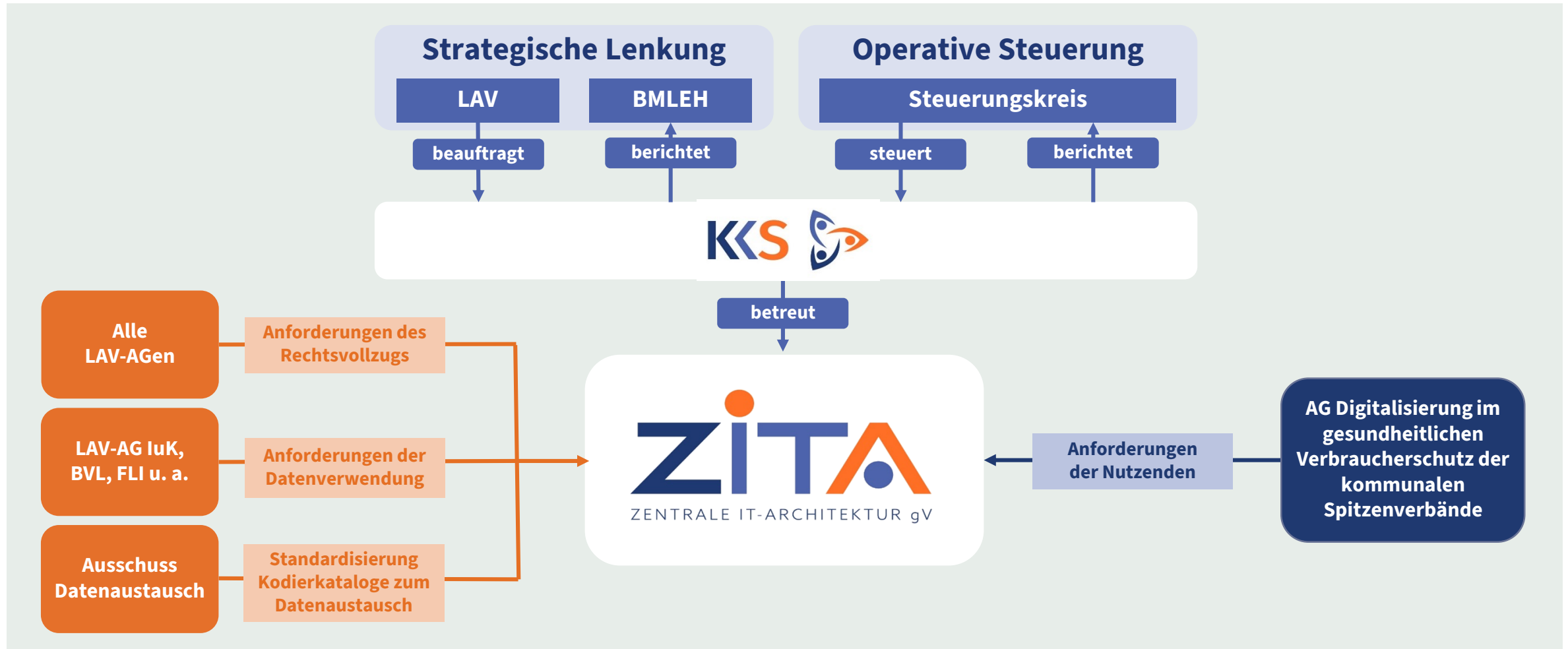
Verwaltungsvereinbarung
über
die Einrichtung und den
Betrieb einer **zentralen
Koordinierungs- und
Kommunikationsstelle
(KKS)** zur Vorbereitung,
Umsetzung und
Weiterentwicklung der
**zentralen IT-Architektur für
den gesundheitlichen
Verbraucherschutz (ZITA
gV)** zwischen den Ländern
und dem Bund mit
Inkrafttreten am 01.11.2022

Die KKS
... ist **kein Anbieter im Wettbewerb**,
... sondern sorgt als **gemeinsame Stelle der
Vereinbarungspartner** dafür, dass dem strategischen
Bedarf entsprechend zentrale IT-Systeme/-Services für
die Aufgabenerledigung und das Datenmanagement in
einer modernen und auf Interoperabilität ausgelegten IT-
und Datenarchitektur von geeigneten privaten und/oder
öffentlichen IT-Dienstleistern bereitgestellt werden und
eingeführt werden können.

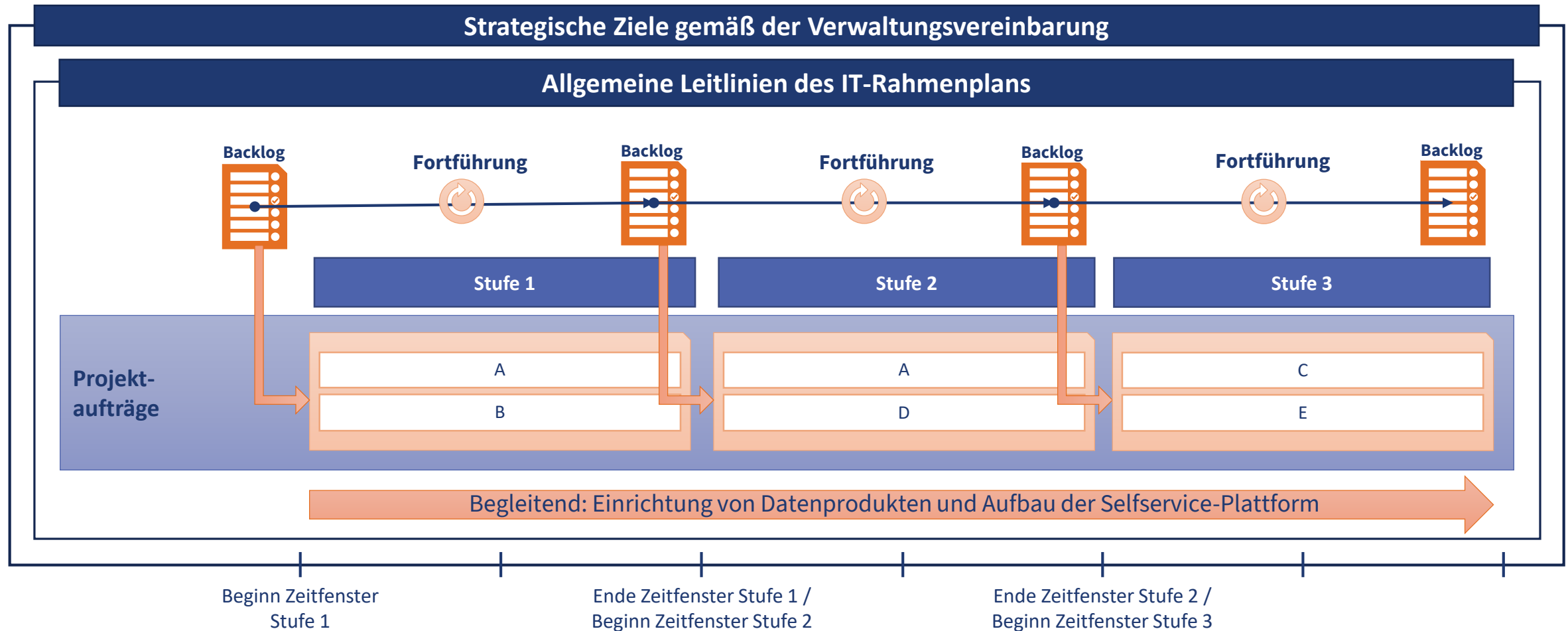
< Gemeinsame Organisation



< Interdisziplinäre Zusammenarbeit

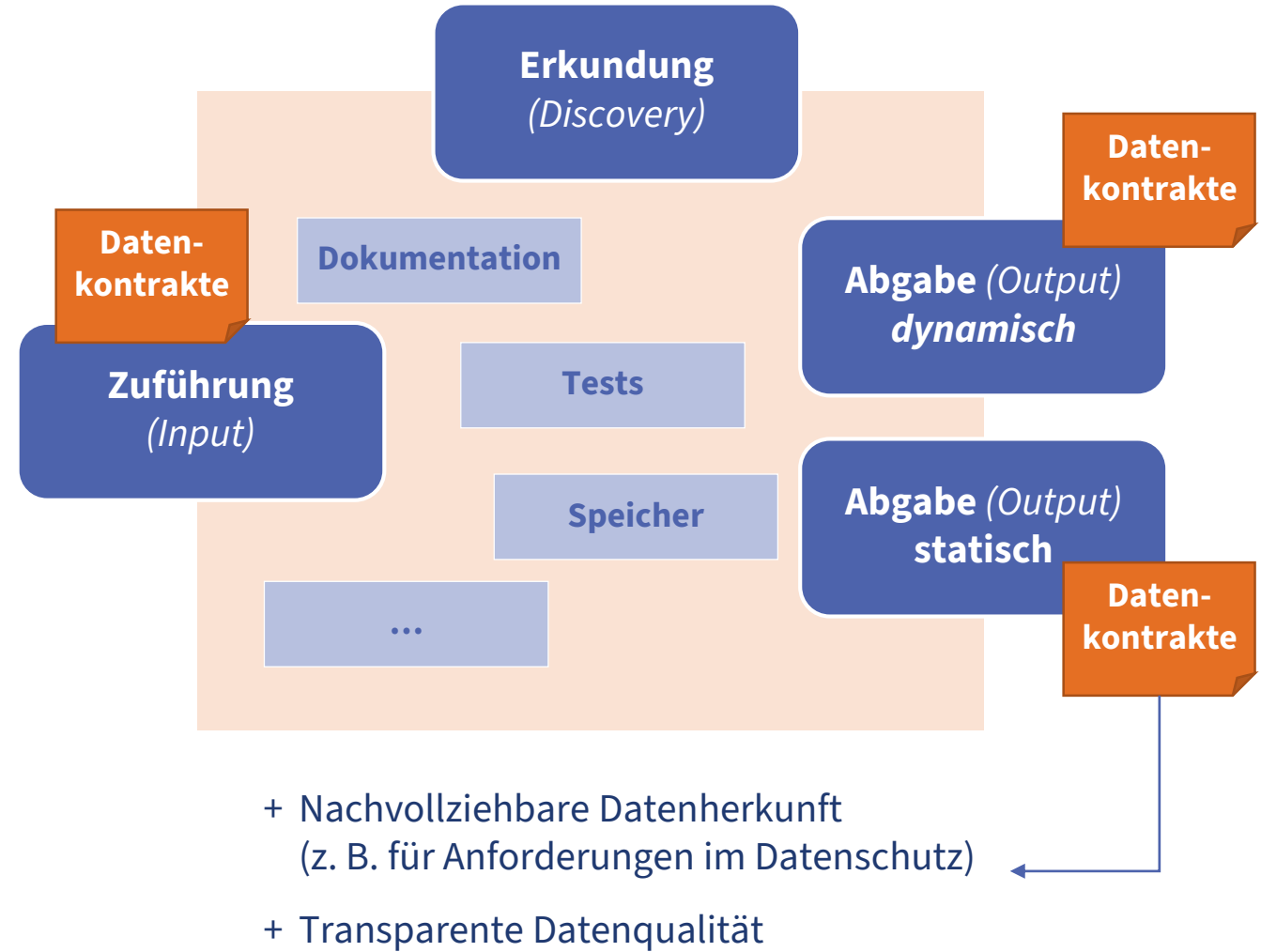


Vorgehensmodell zur gestuften Realisierung



< Datenprodukte

- Klare Verantwortlichkeit
- Abgegrenzter fachlicher Kontext
- Transparente Produktbeschreibung
- Definierte Nutzungsverträge gemäß den gültigen Rechtsgrundlagen
- Logische Einheit
 - Alle Komponenten, um domänenspezifische Daten zu prozessieren und zu speichern
 - Definierte Anschlusspunkte für Datenzuführung (Input), Datenabgabe (Output) und Datenerkundung (Discovery)
- Realisierung über eigenständige und plattformunabhängige Applikationen auf der Grundlage eines **nachnutzbaren Basis-Dienstes**



Auswahl der nächsten Projektaufträge

Lfd. Nr.	Anforderungen zur Realisierung in der IT-Architektur der ZITA gV	Status	Datum der Aufnahme	Grund der Aufnahme	Datum der Freigabe	Grund der Freigabe	Bezeichnung des freigegebenen Projektauftrags	2024 bis 2025	2026	2027/2028	2029/2030	Bemerkungen
A.	Prozessbezogene Services											
A.1.	Digitalisierung amtlicher Überwachungstätigkeiten											
A.1.1	Krisenverwaltung: Tierseuchenfall	aktiv	23.11.2023	Beschluss Nr. 1 zu TOP 32 der 42. LAV-Sitzung (Handlungspunkte zur Umsetzung des IT-Rahmenplans für den Aufbau einer ZITA gV, Stufe 1)	25.04.2024	Beschluss zu TOP 5 der LAV-Sondersitzung am 25.04.2025	Krisenmanagement im gesundheitlichen					
	- Management von betriebsbezogenen Maßnahmen und Maßnahmen in Sperrzonen		14.10.2024	Beschluss der LAV-AG TT zu TOP 8.3 in der 41. Sitzung am 14.10.2024				MUSS	MUSS			
	- GIS-gestützte Erfassung von Angaben im Rahmen der operativen Tierseuchenbekämpfung		23.11.2024	Anforderungserhebung der KKS				KÖNNTE	MUSS	MUSS		Siehe auch lfd. Nr. B.2 bzgl. der GIS-gestützten Analysen
	- Integration von Angaben weiterer Beteiligter (z. B. Jagdausübungsberechtigte, Tierkörperbeseitigungsunternehmen), auch aus landesspezifischen Anwendungen		20.09.2024	Anforderungserhebung der KKS				KÖNNTE	SOLLTE	MUSS		
	- Integration von Analyseergebnissen/Erkenntnissen des FLI		20.09.2024	Anforderungserhebung der KKS				KÖNNTE	SOLLTE	MUSS		

Backlog zur ZITA gV

- Meldung strategischer Anforderungen zur Aufnahme in das Backlog zur ZITA gV jederzeit an die KKS möglich
- (Re-)Priorisierung des Backlogs zur ZITA gV durch die strategische Lenkung der ZITA gV im Rahmen der LAV-Sitzungen
- Einbringung der (Re-)Priorisierung des Backlogs zur ZITA gV und daraus abgeleiteten neuen oder geänderten Projektaufträgen an die KKS durch den Steuerungskreis (Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen)
⇒ Steuerungskreis als regelhafter Anknüpfungspunkt für die Einbindung der kommunalen Interessen
- In Bearbeitung: Einrichtung eines Bereichs zum Backlog zur ZITA gV im neuen Service zum FIS-VL (~10/2026) für den Zugang der Länder und des Bundes (inkl. Meldeformular für strategische Anforderungen und – sofern vorhanden – weiterführenden Informationen zu strategischen Anforderungen)
- Nutzung technischer Basis-Dienste/-Komponenten der ZITA gV, die im Zuge der Projektaufträge geschaffen worden sind, auch unabhängig von Projektaufträgen an die KKS möglich

Arbeitsweise der KKS

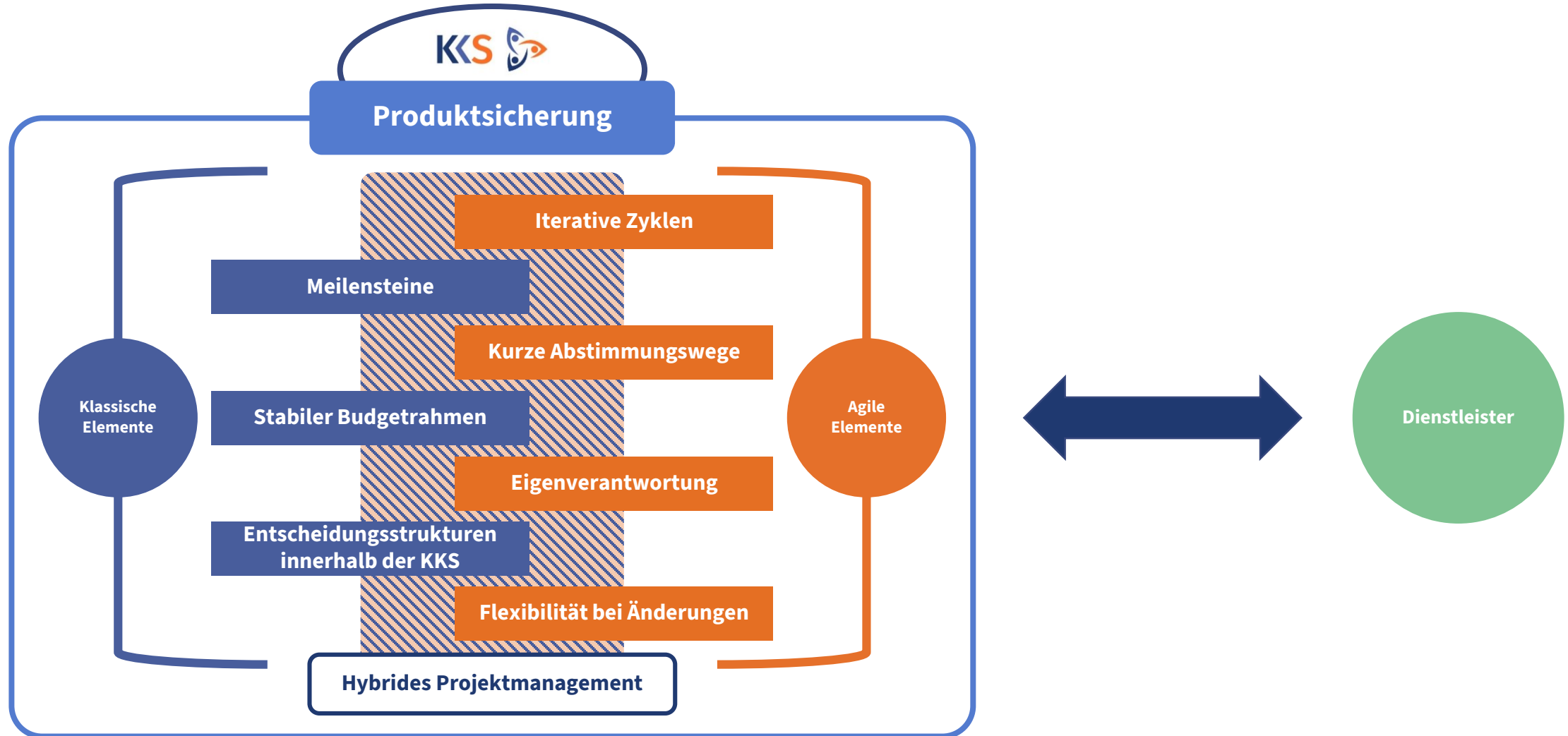
Rea Wolf, Product Management Office im KKS-Büro

Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung (SLA)

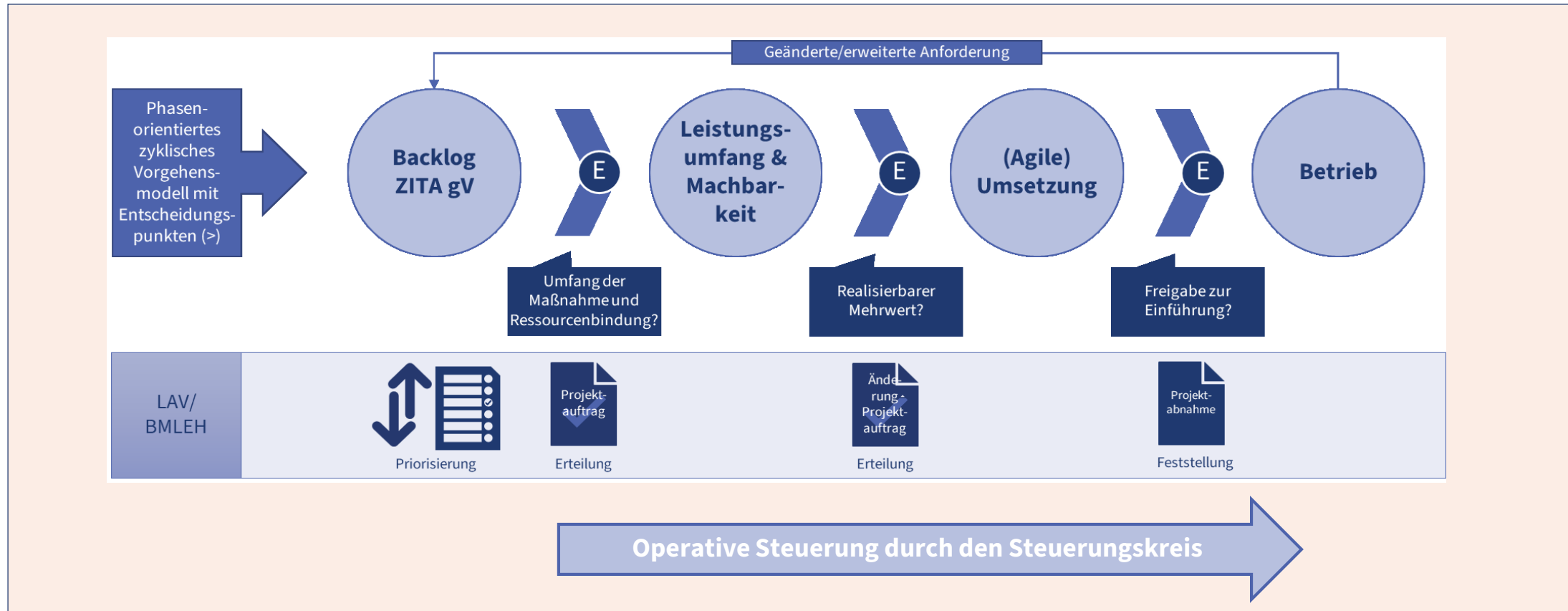
Dezernat K – Koordinierungs- und Kommunikationsstelle

E-Mail: kks@sla.niedersachsen.de

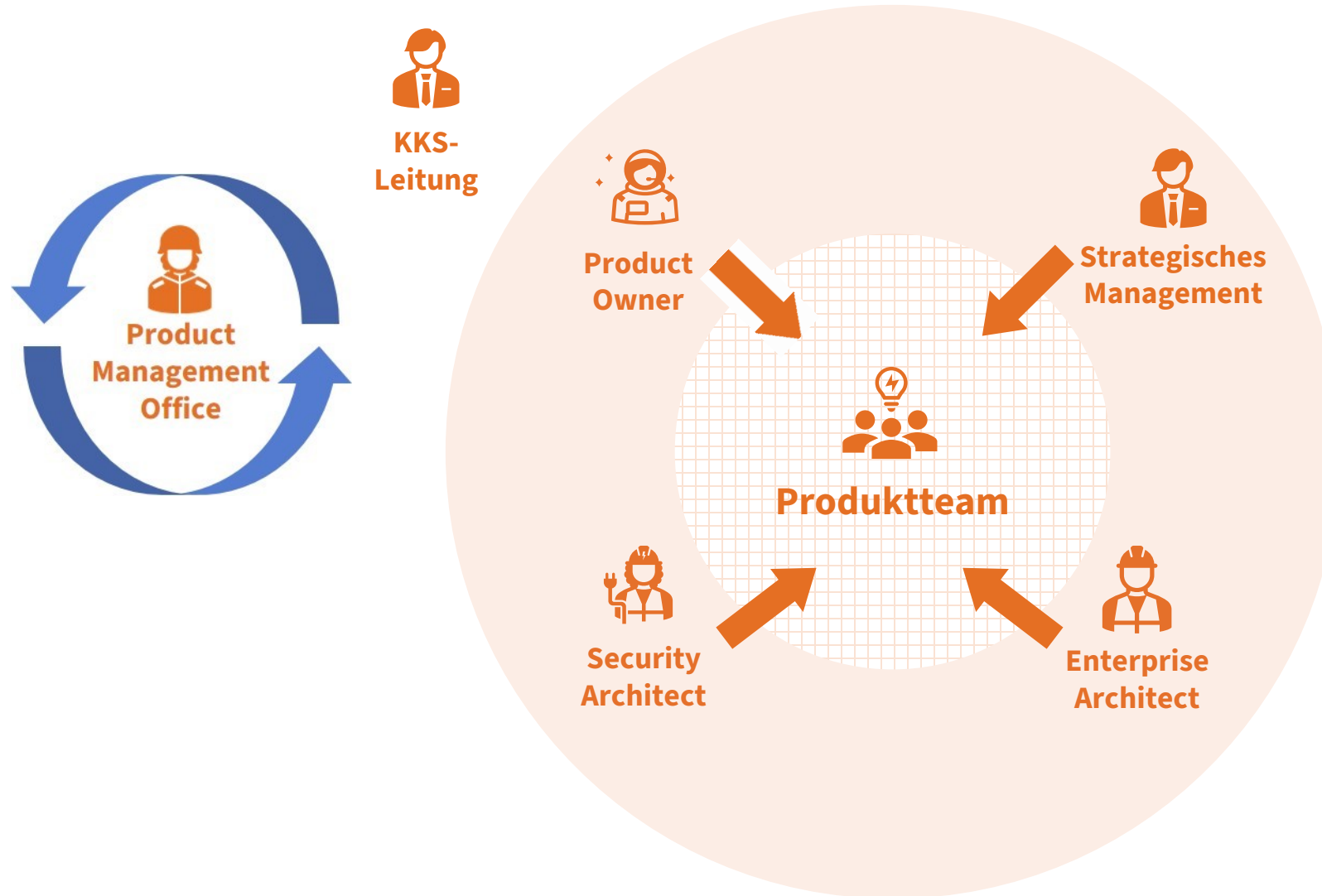
< Sicherstellung der Qualität



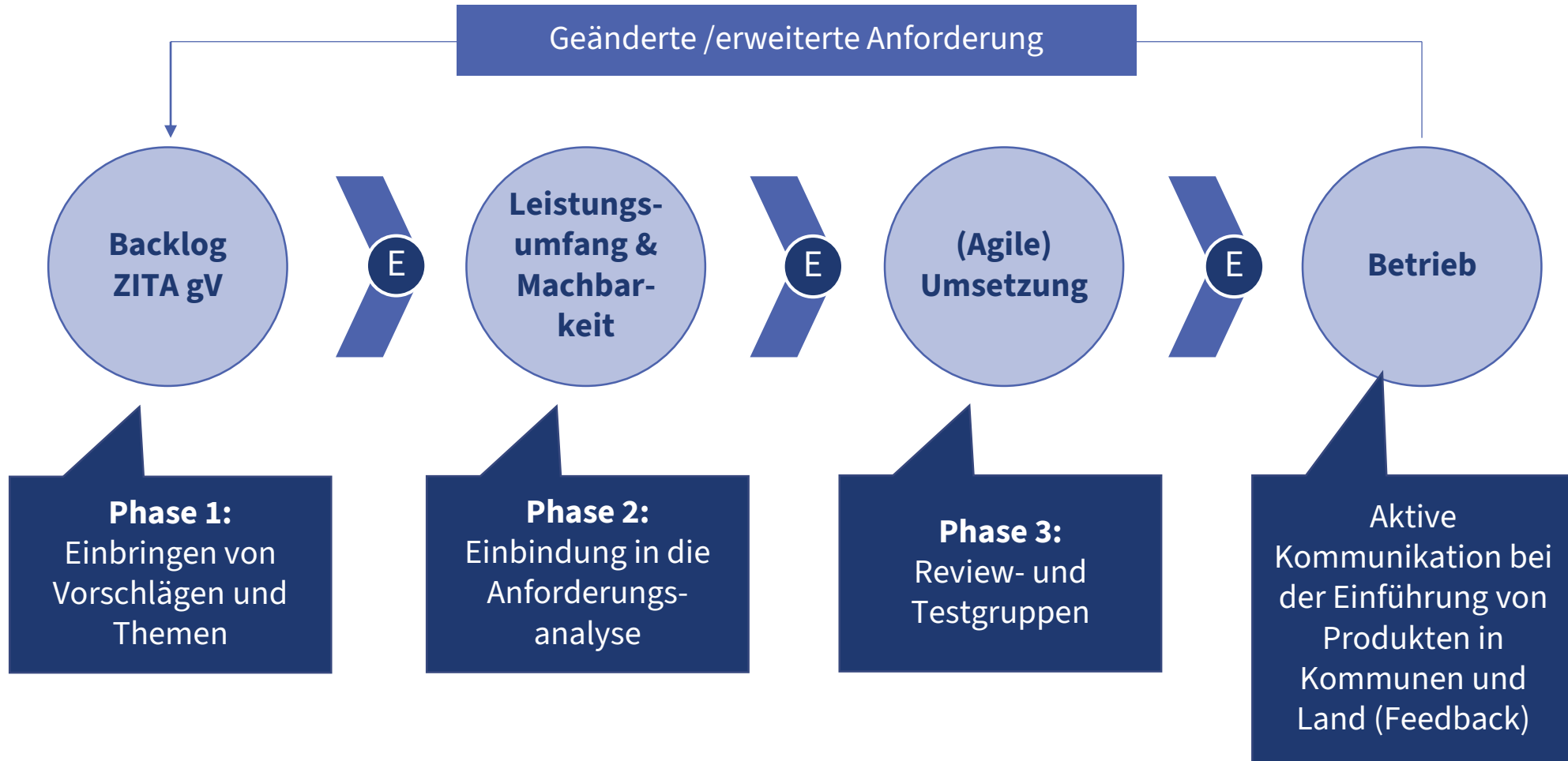
< Vorgehensmodell der Projektumsetzung



< Gewährleistung durch Expertinnen/Experten



< Mitwirkung bei der Produktentwicklung



Abschluss

< Erteilte Projektaufträge

Handlungsstrang 1 „Modernisierung der IT-Architektur und des Datenmanagements“

43. LAV-Sitzung
06.03.2024, TOP 13

Zentraler Service zur Erstellung von Statistiken

Ziel:

- Bereitstellung eines zentralen Service zur Erstellung von Statistiken und Auswertung
- Berichterstattung effizient gestalten und Planungsaktivitäten optimieren

LAV-Sondersitzung
25.04.2024, TOP 5

Krisenmanagement (beginnend mit dem Tierseuchenfall)

Ziel:

- Veterinärfachliche Maßnahmen zu Unternehmen und Betrieben sowie Maßnahmen in Sperrzonen intuitiv, transparent und rechtssicher planen, durchführen und dokumentieren

44. LAV-Sitzung
13.11.2024, TOP 29

Mobile Anwendung im Veterinärwesen

Ziel :

- Bereitstellung einer modernen, offlinefähigen, intuitiven Anwendung zur fachbereichs-unabhängigen Unterstützung von Vorortkontrollen
- Abbau von Medienbrüchen und papierbasierten Prozessen

Technische Basis für Datenprodukte als Grundstein der
Daten- und Informationsmanagementsysteme (ZITA gV) für alle Projektaufträge

Handlungsstrang 2 „Sicherungsmaßnahmen“

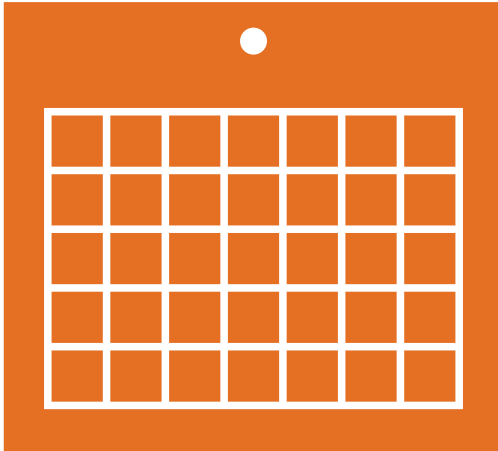
LAV-Sondersitzung
25.04.2024, TOP 6

Konsolidierung des Betriebs von BALVI- Fachanwendungen

Ziel:

- Erzielung wirtschaftlicher Vorteile durch die Zentralisierung
- Vereinfachung der Dienstleister-steuerung
- Reduzierung der Komplexität des Anschlusses der BALVI-Umgebung an die ZITA gV

< Letzter Termin für 2026



Mittwoch, 25. November 2026 | 9:00 – 9:30 Uhr

Melden Sie sich für unseren Newsletter an, um keine Einladung zu verpassen!





VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung (SLA)
Dezernat K – Koordinierungs- und Kommunikationsstelle
E-Mail: kks@sla.niedersachsen.de
www.kks-zitagv.de

Hier geht es zu unserem Newsletter!



Hier geht es zu unserer Umfrage!

